



## Vorstand legt Giftliste nun offiziell vor

### Aber Betriebsrat und IG Metall halten Kurs gegen Kahlschlag-Pläne

Zwei Tage, nachdem die Betriebsräte an den deutschen VW-Standorten fast 60.000 Beschäftigte zusammengetrommelt und zu den Kahlschlag-Plänen des Vorstands aufgeklärt hatten, macht der diese Vorhaben nun auch offiziell zum Gegenstand der Haustarifverhandlungen. VW-Verhandlungsführer Arne Meiswinkel präsentierte die Giftliste rund um Vorhaben zu Entgeltkürzungen, Werksschließungen und Schrupfungsplänen für verbleibende Standorte am Mittwoch in der zweiten Runde der VW-Haustarifverhandlungen. Allerdings erläuterte er zur Position des Vorstandes auch: „Wenn wir gemeinsam Lösungen finden, die finanziellen Ziele zu erreichen, dann können wir uns auch konkrete Perspektiven für die deutschen Standorte und eine mögliche Beschäftigungssicherung vorstellen.“

Die Aussage „gemeinsam Lösungen finden, die finanziellen Ziele zu erreichen“, soll auf gut Deutsch heißen: Der Vorstand will die seiner Meinung nach bestehende Notwendigkeit für knallharte Kostenoptimierungen kein Stück aufgeweicht sehen. Allerdings deutet sich nun an, dass



Daniela Cavallo



Thorsten Gröger



Arne Meiswinkel

auch mit Unterstützung des Vorstandes zumindest der Versuch unternommen werden kann, einen für alle Seiten gangbaren Weg ohne Fabrikensterben und Massenentlassungen zu suchen – falls dabei die Kostenziele erreicht werden.

#### Gesprächsabbruch vorerst abgewendet

Gesamtbetriebsratsvorsitzende Daniela Cavallo bilanzierte nach dem siebenstündigen Termin: „Grundsätzlich begrüßen wir es, dass die Arbeitgeberseite nun endlich mit konkreten Inhalten um die Ecke gebogen ist. Jetzt liegt wenigstens etwas auf dem Verhandlungstisch – auch wenn das meilenweit von unseren Vorstellungen entfernt ist. Und dementsprechend warne ich auch davor, das als eine erste Annäherung zu interpretieren. Denn heute ist allenfalls der Startschuss für einen Marathon gefallen, bei dem nun endlich beide Seiten verstanden haben, dass sie gemeinsam durchs Ziel müssen.“

Ähnlich äußerte sich Thorsten Gröger,

Bezirksleiter und Verhandlungsführer der IG Metall: „Dieses grundsätzliche, wenn auch schwache Signal ist die Mindestbedingung gewesen, die das Unternehmen erfüllen musste, damit die IG Metall überhaupt noch am Verhandlungstisch bleibt. Anderenfalls hätten wir die Gespräche abgebrochen!“

Zur Giftliste des Unternehmens mit etlichen Ansätzen zu Entgeltkürzungen sagte Daniela: „Fest steht: Wir lassen uns nicht erpressen. Denn der Logik zufolge könnten wir bei VW bald neu einstellen und zusätzliche Fabriken bauen, wenn wir vorher nur genügend Personalkosten schrubbten.“

#### Technische Kommissionen legen nun los

Die Tarifpartner setzen nun sogenannte Technische Kommissionen ein. Die analysieren bis zur nächsten Verhandlung am 21. November die Themen Entgelt, Ausbildung und Leiharbeit und leiten daraus Zukunftsansätze ab.



#### Rotstift-Giftliste

VW will alle Einkommen um 10% kürzen, eine Nullrunde fahren für die Tarifrunde 2024 (ganz gleich, was die Fläche abschließt), die monatliche Tarifliche Zulage (167€) komplett streichen und massiv die Tarif-Plus-Boni kürzen. Zudem will sich VW das bereits zurückgestellte Jubiläumsgeld (für 25 und 35 Jahre) einverleiben und künftig nur 600 statt bisher 1400 Ausbildungsplätze garantieren.